

*Die himmlische Vielfalt des Brauens*

# BELGISCHES BIER

## Belgien

**F**ür ein so kleines Land ist die Vielfalt der einzigartigen Bierindustrie erstaunlich. Etwa 125 Brauereien produzieren mehr als 800 Sorten, darunter Weizenbiere, das extrem starke Bush-Bier, das dunkle Rodenbach und die berühmten Trappistenbiere, jahrhundertlang unter der Ägide von Mönchen und zweifelsohne unter dem Schutz des hl. Arnold, Schutzpatron des Bieres, gebraut.



*Trappistenmönche betreiben Kirche und Brauerei in historischen Orval.*

Die Abbaye d'Orval ist eine der 5 Trappistenbrauereien in Belgiens waldigen Hügeln der Ardennen, 160 km südlich von Brüssel. Die Ruinen sind aus dem Jahr 1110, neuere Gebäude aus dem 17. Jh. Liebevoll kümmern sich die Mönche um den Heilkräutergarten und die „Apotheke“, wo Sie das berühmte Orval-Bier, Käse und das hauseigene Brot kaufen können.

Normalerweise sind die belgischen Trappistenbrauereien nicht für Publikum geöffnet. Eine nette Ausnahme, genau zwischen der Abbaye D'Orval und Brüssel, ist die kleine Brasserie du Bocq mit ihren 10 Biersorten. Seit 1858 wird sie von Familie Belot betrieben. Eine weitere öffentliche Brauerei gibt es in Brügge (s. nächste Seite): De Halve Maan („Der Halbmond“) braut seit 1856 Bier; heute vor allem 2 exzellente Starkbiere: Brugse Zot (6 % Alkohol) und Straffe Hendrik (9 %).

Brüssel liegt im Tal der Senne, wo man eine ungewöhnlich wilde Hefe namens *brettanomyces* findet. Sie ist das Geheimnis der einzigartigen

Lambic-Biere Brüssels: Das warme Gebräu wird in offene Kupferbecken gefüllt, und die Hefe tut ihre Arbeit. Das gereifte Lambic wird verschnitten, um Gueuze zu erhalten, anschließend vermischt mit Kirschsafte für Kriek und mit karamellisiertem Zucker für Faro – alles klassische Brüsseler Biere. Die Gärungsprozesse können Sie in der atmosphärischen Cantillon-Brauerei im Brüsseler Vorort Anderlecht verfolgen, die außerdem als Musée Bruxellois de la Gueuze fungiert.

Wollen Sie eine gute Auswahl belgischer Biere probieren, fragen Sie nach dem Weg zum berühmten Bierhaus La Fleur en Papier Doré in der Rue des Alexiens, nur 5 Minuten vom Grand Place entfernt. Hier trafen sich die Surrealisten um René Magritte. Bestellen Sie zum Bier leckeres Brüsseler Kneipenessen wie *pottekeis* (Brot mit Streichkäse) und *bloempanch* (Blutwurst), und Sie haben eine typisch belgische Kneipenmahlzeit.

**ABBAYE D'ORVAL:** Tel. +32/61-31-1261; [www.oral.be](http://www.oral.be). **UNTERKUNFT:** Auberge du Moulin Hideux, ein gediegenes Landhotel in einer Mühle aus dem 17. Jh., 20 Min. von Orval entfernt. Tel. +32/61-46-7015; [www.moulinhideux.be](http://www.moulinhideux.be). **PREISE:** ab € 207; Dinner € 74. **BRASSERIE DU BOCCQ:** Tel. +32/82-61-0780; [www.bocq.be](http://www.bocq.be). **DE HALVE MAAN:** Tel. +32/50-44-4222; [www.halvemaan.be](http://www.halvemaan.be). **MUSEE BRUXELLOIS DE LA GUEUZE:** Tel. +32/2-521-4928; [www.cantillon.be](http://www.cantillon.be). **LA FLEUR EN PAPIER DORÉ:** +32/2-511-1659; [www.lafleurenpapierdore.be](http://www.lafleurenpapierdore.be). **PREISE:** Mittagessen € 15. **REISEZEIT:** Anf. Sept.: Belgisches Bierwochenende in Brüssel, wo etwa 50 Brauereien ihre Produkte vorführen.

*Ein mittelalterlicher Moment, für immer festgehalten*

## BRÜGGE

Belgien

**B**rügge ist eine perfekt geformte Stadt en miniature, voller Erinnerungen an ihre Blütezeit im Mittelalter. Erkunden Sie die Stadt zu Fuß – oder noch besser von einem der offenen Schiffe aus, die auf dem gewundenen Kanal

an den Uferweiden entlangschippern. Sie erfahren dabei, wieso Brügge das „Venedig des Nordens“ genannt wird.

Brügge war einst eine der blühendsten Städte Europas, im 15. Jh. Hauptstadt der burgundischen Herzöge und geschäftige Handelsstadt, wo italienische Bankleute sich mit Händlern aus Spanien, England und Skandinavien trafen. Im 16. Jh. verschob sich jedoch die politische Macht; die Kanäle versandeten, und in Brügge begann eine lange Zeit des Verfalls. Erst über 300 Jahre später wurde es „wiederentdeckt“.

Im kleinen, aber exquisiten Groeninge Museum stehen uns die Reichtümer aus Brügges goldenem Zeitalter lebhaft vor Augen. Als Jan van Eyck 1436 seine *Madonna des Kanonikus Joris van der Paele* malte, hielt er nicht nur eine heilige Szene fest, sondern auch die Luxuswaren, von denen er umgeben war: schwere Stoffe, Edelsteine, eine fein gearbeitete Rüstung. In ähnlicher Manier und mit größter Präzision malte der in Deutschland geborene Brügger Meister Hans Memling 6 Werke für die Kapelle des Sint-Janshospitals, wo man sie noch heute anschauen kann.

Brügge ist das Ziel vieler Tagesausflügler aus Brüssel, die zu den mittelalterlichen Sehenswürdigkeiten strömen: zum hohen Belfried, dem gotischen Stadhuis (Rathaus) aus dem 14. Jh., der Onthaalkerk Onze-Lieve-Vrouw (Liebfrauenkirche) mit der marmornen Brügger Madonna von Michelangelo und zum Begijnhof aus dem 13. Jh., eine Art Konvent, der 600 Jahre florierte und auch heute noch



*Immer noch fließen Kanäle durch Brügge, das viel von seiner mittelalterlichen Architektur bewahrt hat.*

eine ganz eigene Welt darstellt. Übernachten Sie im Prinsenhof, einem der erstklassigen Hotels, oder im familiengeführten Alegria, einem kleinen, eleganten, zentralen Gasthaus. Wählen Sie zwischen den vielen gemütlichen Bistros, die die lokale Spezialität *moules-frites* (Muscheln mit Pommes frites) anbieten, oder probieren Sie etwas Neues im Restaurant Patrick Devos, das erstklassige französische Küche mit belgischem Einschlag serviert. Ein Bummel über den wunderschön angestrahlten zentralen Platz rundet den Tag ab.

**Wo:** 100 km nordwestl. von Brüssel. **INFO:** [www.brugge.be](http://www.brugge.be). **GROENINGE MUSEUM UND MEMLING:** Tel. +32/50-44-8743. **PRINSENHOF:** Tel. +32/50-34-2690; [www.prinsenhof.com](http://www.prinsenhof.com). **Preise:** ab € 180. **ALEGRIA:** Tel.: +32/50-33-0937; [www.alegria-hotel.com](http://www.alegria-hotel.com). **Preise:** ab € 100. **RESTAURANT PATRICK DEVOS:** Tel. +32/50-33-5566; [www.patrickdevos.be](http://www.patrickdevos.be). **Preise:** Dinner € 60. **REISEZEIT:** März–Nov.: Bootstouren; Mai: Heilig-Blut-Prozession am Himmelfahrtstag (40 Tage nach Ostern); Aug.: Klinkers Musikfestival.

in Europa in die Geschichte eingehen. Dort, inmitten der exquisiten Seenlandschaft, fühlte Friedrich sich frei, *sans souci* (ohne Sorge – und am liebsten auch ohne Königin Elisabeth Christine), um seinen liebsten kulturellen Hobbys zu frönen, mit illustren Gästen wie dem französischen Philosophen Voltaire.

Sanssouci, auf den eigenen, makellosen Entwürfen des Königs basierend, sollte in Detail und Extravaganz an Versailles (s. S. 81) heranreichen, obwohl es im Vergleich klein ist. Das lange, einstöckige Gebäude wird von einer Kuppel bekrönt und von 2 runden Pavillons flankiert und ist von gestuften Terrassen und Landschaftsgärten umgeben. Andere Gebäude (besonders faszinierend das Neue Palais, mit 638 Zimmern das größte, sowie Schloss Cecilienhof) kamen hinzu. Cecilienhof ist ein pseudoelisabethanisches Landschloss, 1913 für Kronprinz Wilhelm und seine Frau Cecilie erbaut. Es sollte als Schau-

platz der Potsdamer Konferenz (17. Juli–2. August 1945) in die Geschichte eingehen, auf der die Staatschefs der 3 Hauptalliierten – Churchill, Truman und Stalin – das Schicksal Nachkriegsdeutschlands verhandelten.

Wenige der Besucher, die durch die Konferenzräume und 175 Zimmer wandern, ahnen, dass ein Teil des Gebäudes seit 1960 still und leise als Hotel und Restaurant fungiert. Für die, die in einem der 41 Zimmer übernachten, wird der Geist Sanssoucis lebendig, wenn die Tagesbesucher weg sind. Sollten Sie den Schlüssel zur luxuriösen Hohenzollernsuite erhalten, werden Sie dort schlafen, wo einmal die Familie des letzten Kaisers nächtigte.

**Wo:** 24 km südwestl. von Berlin. **INFO:** [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de). **SCHLOSSHOTEL CECILIENHOF:** Tel. +49/331-37050; [www.relexa-hotel.de](http://www.relexa-hotel.de). **Preise:** ab € 120. **REISEZEIT:** Mai–Juni: Jetzt sehen die Gärten am schönsten aus.

## *Europäische Kunst damals und heute*

# DER KÖLNER DOM

**Köln, Nordrhein-Westfalen, Deutschland**

**D**er Renaissancedichter Petrarca fand, der Kölner Dom (damals noch ohne seine 2 Türme) sei eine der schönsten Kathedralen der Welt. Bis zur Fertigstellung vergingen 600 Jahre: 1248 begann der Bau auf römischen Ruinen,

nachdem die Reliquien der Heiligen Drei Könige nach Köln gelangt waren. Dadurch wurde die Stadt am Rhein zum wichtigen Wallfahrtsort. Die Reliquien liegen immer noch in dem vergoldeten Dreikönigenschrein (1190 bis um 1220) gleich hinterm Hochaltar. 2007 erstrahlte das südliche Querhaus in einer wahren Farbexplosion, als das große, von Wahlkölnler Gerhard Richter gestaltete Fenster eingebaut wurde. Die 11.500 Glasquadrate bilden mit ihren 72 Farben einen abstrakten Kontrapunkt zu den umliegenden figuralen Fenstern. Wenn Sie die 509 Stufen zum windigen, 157 m hohen Südturm erklimmen, stehen Sie auf dem dritthöch-

sten Kirchturm der Welt. Die weltgrößte Glocke, die Petersglocke, hängt auch hier; sie wiegt 24 t. Wenn sie – nur bei besonderen Anlässen – läutet, werden Sie es merken.

2000 Jahre Kunst und Architektur können Sie in Köln bestaunen, ohne auch nur den Schatten des Doms zu verlassen. Als man 1941 einen unterirdischen Bunker baute, fand man antike römische Fundamente, darunter den perfekt erhaltenen Mosaikboden einer römischen Villa, heute eines der Highlights im Römisch-Germanischen Museum direkt südlich des Doms. Das Wallraf-Richartz-Museum ganz in der Nähe zeigt in einem eindrucksvollen



Das Stephanusfenster im Kölner Dom, 1848 gestiftet, zeigt am unteren Rand Bilder von Heiligen, hier der hl. Apollinaris.

Bau Malerei des 14.–20. Jh., während das Museum Ludwig Kunst des 20. Jh. präsentiert und eine der größten modernen Sammlungen außerhalb der USA besitzt.

Legen Sie abends die Füße hoch im Dom Hotel, das einen freundlichen, hochklassigen

Service bietet, wie es ihn heute kaum noch gibt. Das Früh am Dom ist eine lebhaft, jahrhundertalte Institution, wo Köbesse (Brauhaus-Kellner) Touristen und Einheimischen das hier gebraute leckere Kölsch hinstellen.

**DOM:** Tel. +49/221-17940-100; [www.koelner-dom.de](http://www.koelner-dom.de). **RÖMISCH-GERMANISCHES MUSEUM:** Tel. +49/221-24438; [www.museenkoeln.de](http://www.museenkoeln.de). **WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM, MUSEUM LUDWIG:** Tel. +49/221-21119; +49/221-26165; [www.museenkoeln.de](http://www.museenkoeln.de). **DOM HOTEL:** Tel. +49/221-20240; [www.starwoodhotels.com](http://www.starwoodhotels.com). **Preise:** ab € 166. **FRÜH AM DOM:** Tel. +49/221-2613-211; [www.frueh.de](http://www.frueh.de). **REISEZEIT:** Feb./Anf. März: Karneval; Mitte Apr.: Messe Art Cologne; Ende Nov.–Dez.: Weihnachtsmärkte.

## Rhein, Riesling und Ruinen

# DER MITTELRHEIN

## Rheinland-Pfalz, Deutschland

Der Rhein durchschneidet auf 1200 km Länge halb Mitteleuropa, von der Schweiz bis zur Nordsee. Einer der schönsten Rheinabschnitte liegt in Deutschland: das 120 km lange Mittelrheintal zwischen Mainz und Koblenz.

Dieses romantische Stück Rhein inspirierte viele Geschichten, Gedichte und Gemälde. An den Ufern wechseln sich Weinberge mit Wäldern, malerischen Felsen, märchenhaften Burgen und kleinen Weindörfern ab. An der engsten Stelle des Flusses steht der 132 m hohe Loreleyfelsen, benannt nach der sagenhaften Nixe, die hier ihr Haar kämmt, sodass die Schiffe der unaufmerksamen Binnenschiffer am Felsen zerschellten. Erleben Sie den Rhein per Schiff, Zug, Auto – oder in Kombination.

Panoramastraßen und -bahnstrecken führen direkt am Ufer entlang, und die Schifffahrtlinien haben von 1-stündigen Rundfahrten bis zu mehrtägigen Touren alles im Angebot. Im Sommer steht bei Rüdesheim, Koblenz und St. Goar der „Rhein in Flammen“ – erleuchtet

mit großem Feuerwerk, angestrahlten Burgen und einer Flotte illuminierten Schiffe.

Ein weiteres Märchenland eröffnet Ihnen ein Abstecher entlang der Mosel. Der kurvenreiche Fluss durchfließt eine ruhige Landschaft, besonders schön auf der 140 km langen Strecke zwischen Koblenz und dem charmanten Trier. Diese uralte Stadt (2000 v. Chr.) rühmt sich gut erhaltener römischer und mittelalterlicher Ruinen mitten im geschäftigen Stadtleben. Weiter moselaufwärts liegt in bezaubernder Umgebung Burg Eltz aus dem 12. Jh., die seit 850 Jahren von der gleichen aristokratischen Familie bewohnt wird.

Das Weinromantik-Hotel Richtershof in Mülheim liegt auf einem ehemaligen Weingut in einem glanzvollen Gebäudeensemble aus dem

Die besten Resorts der Insel liegen heute auf den schmalen Inseln der Lagune, wo es mehr Privatsphäre für die oft berühmten Gäste gibt. Reihen strohgedeckter Bungalows stehen über dem unwahrscheinlich klaren Wasser der Lagune.

Das neueste der großen Hotels auf den *motus* ist das familienfreundliche Four Seasons Resort Bora Bora. Seine 120 Zimmer und Overwater-Bungalows sowie 7 Villen stehen auf 3 verbundenen Inselchen und haben sowohl den besten Strand als auch die beste Sicht auf Mount Otemanu. Das große kathedralenähnliche Kahaia Spa steht am Rande des Ozeans. Auf der Hauptinsel, nicht weit vom exquisiten schneeweißen Matira Beach (einem der idyllischsten Orte des Pazifiks), steht das Le Maitai Polynesia Bora Bora mit 74 großzügigen Zimmern und Bungalows, einige davon über dem Wasser, alle mit Blick auf die Lagune, die *motus* und die Inseln Tahaa und Raiatea am Horizont.



Eine Lagune umgibt die Insel; die Berge Otemanu und Pahiia erheben sich zum Himmel.

**Wo:** 233 km nordwestl. von Tahiti. **INFO:** [www.tahiti-tourisme.com](http://www.tahiti-tourisme.com). **FOUR SEASONS RESORT BORA BORA:** Tel. +689/603-130; [www.fourseasons.com/borabora](http://www.fourseasons.com/borabora). *Preise:* ab € 735. **LE MAITAI POLYNESIA BORA BORA:** Tel. +689/603-000; [www.hotelmaitai.com](http://www.hotelmaitai.com). *Preise:* ab € 144. **REISEZEIT:** Mai–Okt.: bestes Wetter; Wochenende am 14. Juli (frz. Nationalfeiertag); Fêtes de Juillet.

## Durchdrungen von polynesischen Traditionen

# HUAHINE

## Gesellschaftsinseln, Französisch-Polynesien

**H**uahine, voller Traditionen und berühmt für ihre vielfältigen Landschaften, schönen Strände und vielen *marae* (heiligen Stätten), ist eine der wenigen polynesischen Inseln, die James Cook auch heute noch wiedererkennen

würde. Der Tourismus hat die bezaubernde Insel nur langsam erreicht; sie ist immer noch landwirtschaftlich geprägt und wird oft mit Bora Bora und Moorea (s. vorige und nächste Seite) verglichen, bevor die Luxushotels kamen. In der pittoresken Hauptstadt und den winzigen charmanten Dörfern passiert nicht viel – aber das ist es eben.

Unter den am wenigsten veränderten Orten Huahines ist Fare, Hafen und einzige richtige Stadt. Da Fare nach Westen weist

und am Horizont Raiatea, Tahaa und Bora Bora zu sehen sind, ist es der ideale Ort, um beim Sonnenuntergang ein kaltes Hinano-Bier zu trinken.

Besuchen Sie auf jeden Fall die antiken *marae*, die wichtigsten archäologischen Stätten ganz Polynesiens. Die meisten dieser Steinkonstruktionen stehen am Ufer des Fauna-Nui-Sees, der tatsächlich ein Fjord ist, welcher die Hauptinsel von einer langen, flachen Halbinsel trennt. Um so viel wie möglich zu erfahren, machen Sie am besten eine

Taiohae-Bucht schrieb, die an einer majestätischen Klippe auf der größten Insel Nuku Hiva liegt: „Keine Schilderung kann einen Begriff ihrer Schönheit vermitteln.“

Die beste Art, die Marquesas zu sehen, ist von der *Aranui 3* aus, einem 108 m langen Schiff, halb Passagier-, halb Frachtschiff mit 200 Passagieren, das die Marquesas mit der Außenwelt verbindet und unterwegs kurz auf Fakava und Rangiroa in Tuamotu-Atoll anhält. Ganze Dörfer – manchmal ganze Inseln – begrüßen es und tauschen *kopra* (getrocknetes Kokosfleisch) und Holzschnitzereien gegen Grundnahrungsmittel und auch mal einen Pick-up-Truck. Während die Crew die Ladung auslädt, führt ein Archäologe, Anthropologe oder Historiker die Passagiere auf Exkursionen in grüne Täler mit Wildpferden und verlassenen *tikis* (große Steinstatuen polynesischer Götter). Ein „echtes“ Kreuzfahrtschiff könnte zwar den gleichen Weg fahren, aber nicht diese schönen Erfahrungen bieten.

Sie können auch von Papeete aus nach Nuku Hiva und Hiva Oa fliegen, wo es wenige Hotels, dafür aber viel Entspannung zwischen schroffen Vulkangipfeln und donnernder Brandung gibt. In der Keikahanui Nuku Hiva Pearl Lodge stehen 20 Bungalows auf Stelzen und schauen auf die Taiohae-Bucht und den schwarzen Sand. Die Bungalows der Hanakee Hiva Oa Pearl Lodge haben sogar noch sensationellere Ausblicke auf den 1190 m hohen Mount Te Metiu und den Pazifik.

**Wo:** 1300 km nordöstl. von Tahiti. **INFO:** [www.tahiti-tourisme.com](http://www.tahiti-tourisme.com). **ARANUI 3:** Tel. +689/426-240; [www.aranui.com](http://www.aranui.com). **Preise:** 13-tägige Rundfahrt ab € 1540, all-inclusive. **Wann:** Abfahrt in Papeete alle 3 Wochen. **KEIKAHANUI NUKU HIVA PEARL LODGE:** Tel. +689/920-710; [www.pearlresorts.com](http://www.pearlresorts.com). **Preise:** ab € 244. **HANAKEE HIVA OA PEARL LODGE:** Tel. +689/927-587; [www.pearlresorts.com](http://www.pearlresorts.com). **Preise:** ab € 203. **REISEZEIT:** Mai–Okt.: schönes Wetter.

---

### Die schönste Insel der Welt

---

# BORA BORA

## Gesellschaftsinseln, Französisch-Polynesien

**V**ersuchen Sie, im Flugzeug links zu sitzen, um einen ersten Blick auf Bora Bora zu erhaschen – den auffälligen Felsen mit der Lagune ringsum, der Besucher verzaubert, seit ihm Captain James Cook vor mehr als 200 Jahren

sah. Bora Bora, nur 9 km lang und 5 km breit, besteht aus einem palmenbestandenen Barriereriff aus halb verbundenen *motus* (kleinen Inseln), das die tiefe blaugrün leuchtende Lagune umgibt. Die Insel erhebt sich zum bekannten Wahrzeichen, dem grabsteinförmigen, 727 m hohen Mount Otemanu. In den 1950er-Jahren nannte James A. Michener Bora Bora „die schönste Insel der Welt“ und „den Südpazifik, wo er am schönsten und unvergesslichsten ist“. Ignorieren Sie alle anderen Touristen, und Sie werden auf jeden Fall zustimmen.

An einigen der besten Stellen zum Schnorcheln im ganzen Pazifik ist unter Wasser was los: Sehen Sie Trompetenfische, Kaiserfische, Papageifische und die raren Pinocchio- und Napoleon-Lippfische. Haie füttern kann man heute überall, doch hier nahm es seinen Anfang. Willige Gäste schwimmen zwischen Dutzenden 1,50 m langen Schwarzspitzen-Riffhaien, die von Tauchern gefüttert werden. Wieder an Land, können Sie mit dem Allradfahrzeug in die Berge fahren und das üppige Terrain und die Aussichten über die Lagune bewundern.